

Vernissage und eine Markenausstellung

Die von Karl Hackenberg sanierten Bildstöcke von Leopoldsdorf wählte der Briefmarkensammlerverein Gänserndorf für eine Sonderbriefmarken-Edition aus. Sie wurde mit einer Vernissage von Gottfried „Laf“ präsentiert.

Überbevölkerung sorgt für Wirbel

OBERSIEBENBRUNN. Im Elternhaus des Amtsleiters von Obersiebenbrunn, Thomas Mahdalicek, der für die Liste GO7 kandidiert, wurde eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Wohnsitzmeldungen registriert. FPÖ-Nationalrat Christian Lausch: „Das grenzt an Wahlbetrug. Hier versucht anscheinend ein Amtsleiter mit Zweitwohnsitzmeldungen einen politischen Vorteil zu schaffen.“ Die Praxis, Personen aus dem Familien- oder Bekanntenkreis als Zweitwohnsitzer anzumelden, um Vorzugsstimmen zu sichern, ist übrigens vor der Wahl auch in anderen Gemeinden gang und gäbe.

Pirawarth lässt seinen alten Greißler pfänden

Damit hatte Johann Enne nicht gerechnet, als die Exekutorin in seinem Geschäft in Großebersdorf stand.

BAD PIRAWARTH (up). 3965 Euro war Enne der Gemeinde Bad Pirawarth schuldig. Der Geschäftsmann, der jahrelang neben der Greißlerei in Großebersdorf einen Lebensmittelmarkt in Bad Pirawarth führte und mit dem Rollenden Laden, dem „Rolla“, in Kleingemeinden die Nahversorgung gewährleistet hatte, ist sauer.

Seit Jahren ist er mit der Gemeinde in Verhandlung. „Die Nahversorgerförderung des Landes NÖ habe ich nie erhalten, weil die Gemeinde bei der Einreichung



Johann Enne, ehemaliger Nahversorger Bad Pirawarths, wurde gepfändet.

Foto: Potmesil

Fehler gemacht hat.“ Ennes Ersuchen an die Gemeindeführung, die offene Kommunalsteuer in Höhe von rund 1200 Euro in eine Förderung umzuwandeln, wurde abgelehnt. Begründung: Das ent-

sprache nicht dem Gleichheitsgrundsatz. „Dass mein Nachfolger, der Caritas-Spar-Markt, eine Gemeindeförderung von 177.000 Euro erhält, ist dann auch Gleichbehandlung?“, ärgert sich Enne. ÖVP-Bürgermeister Kurt Jantschitsch begründet die Förderung des Caritas-Marktes mit dessen „durchgestyltem Projekt, das die Nahversorgung langfristig sichert.“ Und er verweist auf die korrekte Buchhaltung der Gemeinde: „Ennes Ansuchen war buchhalterisch nicht nachvollziehbar.“ Er sei aber jederzeit für ein klärendes Gespräch bereit und warte auf einen Anruf des ehemaligen Greißlers. Der will nun bei der Wirtschaftskammer um Rechtsbeistand anfragen. Denn bis Jahresende muss der noch offene Betrag gezahlt werden. 1159091

WAS UNS DIE GANZTÄGIGE SCHULE BRINGT:



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG/BMBF

Auch für Eltern bedeutet mehr Schule mehr Chancen – sie wissen, dass ihre Kinder bestens betreut und bei Fragen unterstützt werden. So bleibt zu Hause mehr Zeit, um nur noch eine Frage zu klären: Was machen wir heute gemeinsam? Alle Informationen finden Sie auf www.mehrschule-mehrchancen.at

Mehr
SCHULE.
Mehr
CHANCEN.

DIE GANZTÄGIGE SCHULE.